

Informationsblatt

„www.raiffeisen-emsland-sued.de“ Nr. 16 / 2009

Lünne, den 14. August 2009

16-1: Veränderung im Vorstand

Der Aufsichtsrat der RWG Emsland-Süd eG hat mit Wirkung vom 1. Juli 2009 **Hermann Schartmann** neben Paul Graé als weiteres Vorstandsmitglied berufen. Herr Schartmann, der seit dem 1. August 1986 im Unternehmen ist, übernimmt verantwortlich die Bereiche Mischfutterherstellung und den

Mischfutterbetrieb. Herr Schartmann verfügt über langjährige und umfangreiche Erfahrung auf diesem Gebiet. Außerdem zeichnet er verantwortlich für das übrige landwirtschaftliche Geschäft mit unseren Mitgliedern und Kunden.

16-2: Wintergetreide - Unsere Empfehlung zur Herbstaussaat 2009

Die Getreideernte war recht erfreulich. Die Erträge schwankten von 5 bis 7 to/ha auf leichten und von 7 bis 9 to/ha auf besseren Standorten. Vereinzelt wurden bei Gerste und Triticale sogar Spitzenerträge erzielt. Die Kornqualität war in diesem Jahr gut. Die Bestellungen von Saatgetreide laufen

bereits an. Neu in unserer Empfehlung sind die Hybridgerstensorte **Volume**, die Triticale **Dinaro** und **Trigold**, der Hybrid-Roggen **Palazzo** und beim Weizen **Skalmeje** und zum testen **Tabasco**. Ansonsten hat sich unsere Sortenempfehlung gegenüber dem Vorjahr nur kaum geändert.

GERSTE:

Sorte	Saatzeit	Boden Eignung	Saatstärke Kö/m ²	TKG hLGew	Winter-härte	Lager	Mehltau	Blattfleck.
Finesse (2z)	früh-mitt	(leicht)-mittel	280 - 330	+	O/+	O/+	+	O
Carat (2z) (früh)	mittel	(leicht)-mittel	300 - 340	+	O/-	O	+	O/-
Fridericus (Mz.)	mittel	mittel	270 - 350	O+	+	O/+	O/+	+
Volume (Hybrid)	früh-spät	(leicht)-mittel	2-3,5 P/ha	+	O	O	-	+

WEIZEN:

				Ähren-Fusarien	Blatt-Septoria	Lager	Mehltau	Blattfleck.
Hermann (C)	f-sp	alle Standorte	250 - 360	+(+)	+	+	+	+
Skalmeje (C)	f-sp	alle Standorte	250 - 360	+(+)	+	+	+	+
Hybnos 1 /Hybred	früh	(leicht)-mittel	150 - 220	+	+	O	O/-	+

Außerdem: **Winnetou** (spätsaatgeeignet, Mehlauschwäche) und zum Testen auf gute Böden: **Tabasco (C)**

TRITICALE:

				TKG hLGew	Winter-härte	Lager	Mehltau	Blattfleck.
Grenado / Dinaro	m-sp	alle Standorte	250 - 350	O	+	+	++	+
Trigold	m-sp	alle Standorte	250 - 350	++	O/+	O	++	++
Modereato	m-sp	Extensiv	250 - 350	O/+	+	O	++	++

ROGGEN:

				TKG hLGew	Mutter-korn	Lager	Mehltau	Braun-Rost
Festus (Hyb)	m-sp	leicht-mittel	180 - 270	+(+)	O/+	++	+	O/+
Palazzo (Hyb)	fr-sp	alle Standorte	160 - 260	O/+	++	+	+	O/+
Visello (Hyb)	fr-sp	alle Standorte	160 - 260	O/+	++	O/+	O/+	O/+

Außerdem: **Evolvo** (gesunde Hybrid), Populationssorte **Recrut**. Nicht mehr erhältlich sind Balistic und Placido

Winter-Gerste: Bei den Zweizeilern, die dieses Jahr den Mehrzeilern in den Erträgen nur kaum nachstand, hat sich in der Praxis die Sorte **FINESSE** bei uns durchgesetzt. Sie hat eine Duet als Standortsorte abgelöst. Bei den Mehrzeilern geben wir der **FRIDERICUS** wieder den Vorzug vor den anderen Sorten. Finesse und Fridericus haben beide gegenüber Vergleichssorten ein verbessertes Wurzelwachstum und eine sehr gute Jugendentwicklung, so daß diese Sorten auch nach wechselhaften Winterwetter relativ robust ins Frühjahr starten können. Außerdem empfehlen wir wieder unseren sehr frühen Zweizeiler **CARAT**, welcher langjährig mit zuverlässig überdurchschnittlichen Erträgen auch auf Grenzstandorten überzeugt. Neu in der Empfehlung steht bei uns die **Hybridgerste VOLUME**, welche in 900.000 Kö-Packs vertrieben wird. Die Aussaatstärke schwankt von 2 Pack/ha Ende September bis 3,5 Pack/ha Mitte Oktober. Sie wird also um 1/3tel dünner gesät als herkömmliche Saatgerste, die Hektarkosten liegen dann aber etwa 1/3 bis 1/2 höher als bei Standartware. Bei der Sortenwahl geben wir der neuen **Volume** den Vorzug gegenüber einer bekannteren Zzoom, denn diese Mehrzeilersorte weist nur ein geringes Hektolitergewicht (4) auf, während **Volume** zusätzlich zu den hohen Erträgen auch ein deutlich höheres Hektolitergewicht (7) erzielt. Die Kornqualität von **Volume** kommt dann sogar den der Zweizeilern sehr nahe. Hybridgerste bestockt sehr gut, so daß sie auch für Spätsaaten bis Mitte Oktober gut geeignet ist. **Volume** kann auch auf für Zweizeiler geeignete Gerstenstandorte gesetzt werden. Eine eventuelle Mehltauschwäche hat man mit einer zweimaligen Fungizidbehandlung im Griff. Bei der N-Düngung wird in der ersten Gabe etwas verhaltener angedüngt. Die 2. Gabe muss dann aber höher ausfallen. In diesem Jahr hat die Hybridgerste wieder ihr hohes Ertragspotential gezeigt und wird somit in der Empfehlung mit aufgenommen.

Unser Wintergerstesaatgut wird größtenteils mit der Qualitätsbeize **Baythan 2** oder mit **Rubin 2** ausgestattet. Saatgut mit Läusebeize ist nicht erhältlich.

Winter-Weizen: Aufgrund der zuverlässig hohen Erträge und der Korngesundheit bleibt die Sorte **HERMANN** die Hauptempfehlung im Weizenanbau. Wenngleich wir

Hermann eine gewisse Eignung auch auf tendenziell leichteren Standorten zusprechen hat man in diesem Jahr aber gesehen, daß man es mit dem Bodenanspruch auch nicht überreizen sollte. Mit der diesjährigen Mai-Juni-Trockenheit kam auf den Weizen-Grenzstandorten vor allem eine Triticale wieder besser klar. Neben Hermann weiss seit Jahren auch die Sorte **SKALMEJE** durch stabile Erträge verknüpft mit Fusariengesundheit im Korn zu überzeugen, so daß sie jetzt auch in unsere Empfehlung mit aufgenommen wird. Neu zum Testen, dann aber bitte nur auf guten anlehmigen Standorten, empfehlen wir die Sorte **TABASCO**. Diese ist dann von der Blatt- und Korngesundheit besser einzustufen als ein **WINNETOU**. Die Erträge werden ähnlich hoch eingeschätzt, wengleich wir momentan bei sehr späten Novembersaaten einem **Winnetou** momentan immer noch den Vorzug geben würden. Die Hybridweizensorten **HYBNOS 1** bzw. **HYBRED** verkraften Trockenphasen vergleichsweise gut. Um die Anbaukosten im Rahmen zu halten empfehlen wir Hybridweizen dünn (150-170 Kö/m² = 2,0-2,2 Pack/ha) und daher auch zeitig zu säen.

Mit vernässten Standorten kommt unter den Getreidearten Weizen am Besten klar. Bitte niemals Weizen nach Wintergerste anbauen - erhöhte Gefahr von Schwarzbeinigkeit Weizen ist aber noch mit einer Sonderbeize gegen Schwarzbeinigkeit erhältlich. Diese sollte dann frühzeitig bestellt werden.

Triticale: Obwohl **GRENADO** in diesem Jahr wieder überzeugte empfehlen wir den Wechsel zur „Schwestersorte“ **DINARO**. Diese hat die gleichen Eigenschaften wie Grenado, brachte über die Jahre aber immer einen Tick mehr Ertrag. Zudem haben wir den Verdacht, daß die Gesundheit der stark verbreiteten Sorte Grenado mittlerweile nachlässt. Die noch verhalten im Anbau stehenden Sorte **Dinaro** hält da vielleicht länger durch. Nach wie vor sehr gesund ist die letztjährig neu eingeführte Sorte **MODERATO**, welche auch für Extensivstandorte geeignet ist. **TRIGOLD** hingegen ist eine neue Sorte, welche neben sehr hohen Erträgen, Blattgesundheit und einer akzeptablen Standfestigkeit sich zusätzlich mit einem hohem Hektolitergewicht von den anderen Sorten abhebt.

Winter-Roggen: Hauptempfehlung bleibt weiterhin der standfeste **FESTUS** („Standfestus“). Hohe Erträge sind mit der mütterkorngesunde Sorte **VISELLO** erzielbar. Die im letzten Jahr neu eingeführten Sorten **Balistic** und **Placido** sind schon wieder vom Markt und werden intern im Hause KWS/Lochow vor allem durch die gesunde Sorte **EVOLO** und die interessante neue gesunde und relativ standfeste Sorte **PALAZZO**

16-3: Winterraps-Saat 2009

Die Rapserträge waren sehr gut und auch in unserer Region wurde in diesem Jahr erstmals auch mal die 5 to-Hürde übersprungen. Raps sollte immer auf guten Böden stehen, wo auch hohe Erträge realisierbar sind, so daß sich dann auch die Wirtschaftlichkeit dieser Kultur im Vergleich zu anderen rechnet. Raps wird nach Getreide angebaut. Vorm Pflügen sollte das Ausfallgetreide noch mal aufgelaufen sein. Zum Sätezeitpunkt sollte das Saatbett aber auch gut abgesetzt, trocken und krümelig sein. Bitte auch noch mal den p-H-Wert überprüfen, eventuell ist die Fläche vor der Saat noch zu kalken. Raps ist auch eine hervorragende Vorfrucht, vor allem vor Weizen (Mehrerträge von 5-7 dt/ha). Nach der Rapserte besteht die Möglichkeit zur pfluglosen Saat. Raps ist ein exzellenter Gülleverwerter. Von Kohlhernie befallene Flächen sind für den Rapsanbau nicht geeignet. Regional können Tauben, Gänse oder sogar Schwäne den Rapsanbau stark gefährden. Raps ist also weiterhin dort eine interessante Alternative wo auf guten Böden noch viel Getreide angebaut wird, verknüpft mit der Bereitschaft des Betriebsleiters zur notwendigen intensiven Kulturführung. In diesem Punkt stehen wir aber gerne mit Rat und Tat zur Seite.

16-4: Aktuelles im Kartoffelanbau

Nächste Woche beginnt bei der Emslandstärke die Frühlieferung. Die AVEBE beginnt eine Woche später. Zum jetzigen Zeitpunkt ist mit einer guten Ernte zu rechnen. Sobald auf einem Betrieb Übermengen oder Fehlmengen erfassbar sind, bitten wir diese mit Angabe der Sorte in Lünne zu melden. Wir wollen dann, soweit dies möglich ist, Ihnen in dieser Angelegenheit helfen. Bei Kartoffeln, die bald gerodet werden, sind die

ersetzt Als Populationssorte bieten wir in diesem Jahr wieder die Sorte **RECRUT** an. Roggen darf pfluglos gesät werden. In den anderen Getreidearten raten wir davon ab.

Während **RECRUT** weiterhin in 50 kg-Säcken verkauft wird, gibt es die Hybrid-sorten in 1 Mio Körner-PACKS (ca. 40 kg je Pack – Gewichtsangabe am Sack beachten). Je Hektar benötigt man etwa 2 bis 2,5 Pack.

Rapssaat in Stichworten:

Saatzeit: ab **1. Septemberwoche** (Hybride)

Düngung vor der Saat: ca. **15 m³ Gülle**

Sorte: Visby + Premiumbeize: (= Hybrid)

Bitte bei der Saat die Auflagen zur Premiumbeize beachten und einhalten (kein Saatgut offen liegen lassen, nicht bei Windgeschwindigkeiten über 5m/s säen, Saatgut gehört in den Boden usw.)

Info: Die überaus empfehlenswerte Premiumbeize schützt vor Kohlfiegenbefall und vor Erdflöhbefall bis zum 8. Blatt.

Saatstärke:(Hybrid) 50 Körner/m²; = ca. 3,5-4 kg/ha (bitte Sackgewicht beachten)

Saattiefe: flach 2 cm Getreidereißenabstand

Unkrautbekämpfung: 5-7 Tage nach der Saat (VA/fNA) bei ausreichender Bodenfeuchte (Raps darf draufstehen):

- 1) **1,8-2,0 l/ha Butisan Top** (GA 10/5/5/1) erfasst auch die Klette
- 2) **1,5-1,7 l/ha Butisan** (GA 20/10/10/5)
- 3) gegen Storchschnabel + Hirtentäschelk. **1,5 Butisan + 0,2 Centium im Vorauflauf !**
- 4) **0,35 l/ha Effigo** (GA 10/5/5/1) im **späten Nachauflauf** gegen Kamille, Kornblume, Klette und Disteln.
- 5) Ausfallgetreide mit **0,8-1,0 l/ha Fusilade Max** (GA 1/1/1/1) im Nachauflauf

Krautfäulespritzungen einzustellen. Andere noch grüne Bestände spritzen wir momentan vorwiegend mit **0,4 l/ha Shirlan** + **1,6 kg Polyram WG**. Eine Insektizidzugabe ist nicht mehr notwendig. Zur vorzeitigen Krautabtötung empfehlen wir **2,5 l/ha Reglone** in 800 l Wasser. Zum desinfizieren der Geräte und Lagerräume im Kartoffelbau empfehlen wir wieder **Menno Florades** mit 1 l auf 100 l Wasser für 330 m².

16-5: Neues Desinfektionsmittel: gegen Bakterien, Viren und Wurmeier

Zur allgemeinen Desinfektion und zur vorbeugenden Bekämpfung der Parasitendauerstadien (u.a. Spulwurmeier, Kokzidien und Kryptosporidien) mussten bisher zwei Desinfektionsmittel eingesetzt werden. Als Weiterentwicklung gibt es dazu jetzt von Desintec das Zweikomponentenpräparat **FL-des Allround**, mit dem in einem Arbeitsgang Bakterien, Viren, Pilze und Parasitendauerstadien wie Wurmeier bekämpft werden können.

FL-des Allround wird in zwei Einzelbehältern (Komponente A und B) geliefert und muss vor Anwendung gemischt werden. Erst diese Vormischung ist wirksam und erfüllt die Vorgaben der DVG-Zulassung. Dosierte wird das Mittel dann mit 1,5 % – 4,5 % auf die Gebrauchslösung.

Ein hoher Spulwurmdruck im Maststall äußert sich am deutlichsten an den Leberbefunden auf der Schlachtabrechnung. Weniger deutlich, aber im Geldbeutel ebenso spürbar, sind Leistungseinbußen wie schlechtere Futtermittelverwertung, geringere Tageszunahmen und längere Mastdauer.

Hinweis zum korrekten Ansetzen der Gebrauchslösung für **FL-des Allround**:

Stallfläche (m²) x 0,4 ltr x 1,7 (Faktor für Trennwände und Stalleinrichtung)

Bsp.: Der Stall hat 100 m² -> 100 x 0,4 x 1,7 = 68 ltr. Gebrauchslösung.

Für weitere Fragen sprechen sie unseren Mitarbeiter Jan-Heinz Völker an.

16-6: NAU-Antrag: schlagspezifische Dokumentation weiter notwendig

Der neue ab 2009 gültige Nachweis ist erheblich vereinfacht worden:

Eine schlagbezogene Aufzeichnung und die Rechnung des Lohnunternehmers ist für die Einreichung des Antrages nicht mehr notwendig. Um Kürzungen zu vermeiden

sind diese Unterlagen jedoch bei einer Kontrolle 6 Jahre vorzuhalten!

(lt. Auskunft der LWK Meppen AID)

Nähere Informationen im nächsten Rundschreiben.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Raiffeisen- und Warengenossenschaft Emsland Süd eG